

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Friedbert Buchner 563-6513 563-8036 friedbert.buchner@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.05.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/3055/04 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
22.06.2004	Verkehrsausschuss	Entscheidung
06.07.2004	Bezirksvertretung Oberbarmen	Empfehlung/Anhörung
Sperrung und Übernahmeangebot der DB-Fußgängerbrücke Freiheitstraße - Schulzentrum Ost durch die DB Station & Service AG		

Grund der Vorlage

- 1.) Ankündigung der DB Station&Service AG, die DB-Fußgängerbrücke Freiheitstraße, Schulzentrum Ost – die den ehemaligen Gleisbereich der DB-Station Wuppertal-Wichlinghausen überspannt - aus Gründen mangelnder Verkehrssicherheit in absehbarer Zeit zu sperren.
- 2.) Anfrage der DB Station&Service AG mit der Bitte um Mitteilung, ob seitens der Stadt Wuppertal ein Interesse bestehe, die Brücke zu erhalten und dieses Bauwerk (dann) wie es steht und liegt durch die Stadt Wuppertal übernommen wird.

Beschlussvorschlag

(Vorbehaltlich des Votums der Bezirksvertretung Oberbarmen am 06.07.04)

1. Die Ankündigung der DB Station & Service AG, die DB-Fußgängerbrücke Freiheitstraße / Schulzentrum Ost aus Gründen mangelnder Verkehrssicherheit zu sperren, wird mit Bedauern entgegengenommen.
2. Der Erhalt der DB-Fußgängerüberführung ist aus Sicht des Fußgängerverkehrs grundsätzlich wünschenswert. Jedoch wird eine Übernahme der DB-Fußgängerbrücke Freiheitstraße durch die Stadt Wuppertal aufgrund der Haushaltslage der Stadt bzw. der absehbar nicht finanzierbaren (überschläglichen) Brutto-Instandsetzungskosten in Höhe von ca. 210.000 Euro und jährlichen Unterhaltungskosten von ca. 8.000 Euro, abgelehnt.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Der Beauftragte für den nicht motorisierten Verkehr ist einverstanden

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die DB Station&Service AG teilt mit Schreiben vom 03.05.04 mit, dass die den ehemaligen Gleisbereich der DB-Station Wuppertal-Wichlinghausen überspannende DB-Fußgängerbrücke zwischen der Freiheitstraße und dem Schulzentrum Ost (SZ Ost) sanierungsbedürftig ist. Die DB werde die Fußgängerüberführung in absehbarer Zeit, unter Berücksichtigung ihrer Verkehrssicherungspflicht sperren müssen. Sollte bei der Stadt ein Interesse bestehen, die Brücke zu erhalten, wird um Mitteilung gebeten, dass dieses Bauwerk wie es steht und liegt durch die Stadt Wuppertal übernommen wird.

Im Zuge des Eisenbahnneuordnungsgesetzes gingen die im Eigentum der Bundesbahn befindlichen öffentlich rechtlichen Straßenbrücken in das Eigentum des jeweiligen Straßenbaulastträgers über.

Die DB-Brücke Freiheitstraße verblieb im Eigentum der DB, da es sich um keine öffentlich gewidmete Wegefläche handelt. Im rechtskräftigen Bebauungsplan 598 (SZ Ost) wurde die Brücke – einschließlich der weiterführenden Wegeverbindungen zur Max-Planck-Straße / Krühbusch und einem Abzweig zum (ehem.) Bahnhof - als Verkehrsfläche gem. § 9 (1) 11 BBauGB festgesetzt.

Für die DB ist die Brücke entbehrlich und für den ersatzlosen Rückbau vorgesehen.

Aus der Sicht des Fußgängerverkehrs (Beauftragter für den nicht motorisierten Verkehr) ist es grundsätzlich sinnvoll und notwendig, möglichst viele kurze Verbindungswege zu schaffen und vorhandene zu erhalten.

Die o.g. Fußgängerbrücke über die ehemalige Bahntrasse stellt zum einen die direkteste und günstigste Verbindung zwischen dem Wohngebiet nördlich der Trasse und dem Bereich Berliner Platz mit DB-, Schwebebahn- und Busbahnhof, sowie Einkaufsmöglichkeiten dar. Zum anderen auch die direkte Anbindung der nördl. Wohngebiete und der Schulbushaltestelle Breslauer Straße (nur für den Schulsport) zum Schulzentrum Ost (Realschule und Gymnasium).

Bei einer Sperrung der o.g. Fußgängerbrücke ergibt sich für den Zugang zum Gymnasium ein Umweg (entlang der Breslauer Str. unter der Unterführung hindurch) von ca. 140 m und zum Haupteingang der Realschule von ca. 230 m.

Die alternative barrierefreie Verbindung für die in Richtung Berliner Platz orientierten Fußgänger ist rund 100 m länger als der direkte Weg über die Fußgängerbrücke.

(Ein "durchschnittlicher" Fußgänger benötigt für 100 m Weg rund eine bis 1,3 Minuten Zeit)

Die Stahlbrücke aus dem Jahre 1933 weist erhebliche Schäden und Sicherheitsmängel auf (Querschnittsschwächungen durch Rostfraß, starke Korrosionsschäden an den Lagern, Schäden an den Betonwiderlagern, Fäulnisschäden am Holzbohlenbelag unter dem Bitumenbelag u.s.w.).

Bei einer Übernahme der DB-Brücke durch die Stadt Wuppertal wären Brutto-Instandsetzungskosten von überschläglich ca. 210.000 Euro und jährliche Unterhaltungskosten von etwa 8.000 Euro zu erwarten. (Diese Kosten sind auf Grundlage einer Brückenprüfung aus dem Jahre 1994 ermittelt worden. Vor einer möglichen Übernahme des Bauwerkes müssten diese Kosten mit Hilfe eines präzisen Gutachtens abgesichert werden und könnten sich erheblich erhöhen). Allerdings lässt die Tatsache, dass die DB AG die Brücke aus Sicherheitsgründen sperren muss, den Schluss zu, dass sogar mit einem weit höheren Betrag für eine Instandsetzung gerechnet werden muss oder dass das Bauwerk inzwischen nicht mehr zu sanieren ist und ggf. ein Neubau wirtschaftlicher wäre.

Kosten und Finanzierung

Bei Ablehnung der Übernahme entstehen der Stadt keine Kosten

Zeitplan

Die Sperrung der DB-Fußgängerbrücke ist in absehbarer Zeit zu erwarten.

Anlagen

Anlage 01: Lageplan

Anlage 02: Bebauungsplan Nr.598